

Impuls in der Woche – wir lesen die Bibel

Das versiegelte Buch und das Lamm

1 Und ich sah auf der rechten Hand dessen, der auf dem Thron sass, eine Buchrolle; sie war innen und auf der Rückseite beschrieben und mit sieben Siegeln versiegelt. 2 Und ich sah: Ein gewaltiger Engel rief mit lauter Stimme: Wer ist würdig, die Buchrolle zu öffnen und ihre Siegel zu lösen? 3 Aber niemand im Himmel, auf der Erde und unter der Erde konnte das Buch öffnen und hineinsehen. 4 Da weinte ich sehr, weil niemand für würdig befunden wurde, das Buch zu öffnen und hineinzusehen. 5 Da sagte einer von den Ältesten zu mir: Weine nicht! Siehe, gesiegt hat der Löwe aus dem Stamm Juda, der Spross aus der Wurzel Davids; er kann das Buch und seine sieben Siegel öffnen. 6 Und ich sah: Zwischen dem Thron und den vier Lebewesen und mitten unter den



Ältesten stand ein Lamm; es sah aus wie geschlachtet und hatte sieben Hörner und sieben Augen; die Augen sind die sieben Geister Gottes, die über die ganze Erde ausgesandt sind. 7 Das Lamm trat heran und empfing das Buch aus der rechten Hand dessen, der auf dem Thron sass. 8 Als es das Buch empfangen hatte, fielen die vier Lebewesen und die vierundzwanzig Ältesten vor dem Lamm nieder; alle trugen Harfen und goldene Schalen voll von Räucherwerk; das sind die Gebete der Heiligen. 9 Und sie sangen ein neues Lied und sprachen: Würdig bist du, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen: denn du wurdest geschlachtet und hast mit deinem Blut Menschen für Gott erworben aus allen Stämmen und Sprachen, aus allen Nationen und Völkern 10 und du hast sie für unsern Gott zu einem Königreich und zu Priestern gemacht; und sie werden auf der Erde herrschen. 11 Ich sah und ich hörte die Stimme von vielen Engeln rings um den Thron und um die Lebewesen und die Ältesten; die Zahl der Engel war zehntausend mal zehntausend und tausend mal tausend. 12 Sie riefen mit lauter Stimme: Würdig ist das Lamm, das geschlachtet ist, Macht zu empfangen, Reichtum und Weisheit, Kraft und Ehre, Lob und Herrlichkeit. 13 Und alle Geschöpfe im Himmel und auf der Erde, unter der

Erde und auf dem Meer, alles, was darin ist, hörte ich sprechen: Ihm, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm gehören Lob und Ehre und Herrlichkeit und Kraft in alle Ewigkeit. 14 Und die vier Lebewesen sprachen: Amen. Und die vierundzwanzig Ältesten fielen nieder und beteten an.

Gedanken zum Text

„Da weinte ich sehr, weil niemand für würdig befunden wurde, das Buch zu öffnen und hineinzusehen.“ Vers 4 hat es mir angetan. Ich habe in normalen Zeiten immer bedauert, dass wir als Kirchgemeinde und als einzelne in unser wichtigstes Buch, die Bibel, so wenig hineingesehen haben. In den Sonntagsgottesdiensten haben wir die biblischen Texte zwar nach unserer Leseordnung treu gelesen und ausgelegt, doch zu einer Bibelgruppe haben wir es nicht gebracht. Während dem Coronastillstand ist es anders geworden. Einzelne Gemeindeglieder haben zu Hause ganze biblische Bücher gelesen, haben darüber nachgedacht und auch Fragen gestellt. Manches Siegel konnte dabei geöffnet werden, andere blieben (noch) verschlossen. Nun möchten wir anregen, das Buch der Offenbarung (gemeinsam) zu lesen. Es ist in diesem Jahr für die Osterzeit vorgeschlagen. Auch wenn wir mit dem letzten Buch der Bibel, einer apokalyptischen Schrift, die

dem Evangelisten Johannes zugeschrieben wir, ein sehr schwieriges Werk zur Lektüre erhalten haben, so wagen wir es doch.

Die Offenbarung will nicht den Gang der Welt- und Kirchengeschichte voraussagen. Es ist auch nicht ihre Absicht, die mit der (baldigen) Wiederkunft Christi verbundenen Geschehnisse genau zu beschreiben. Mit ihren zahllosen fremden Bildern will sie jedoch bedeutsame Wahrheiten über das Schicksal der Kirche und der ungläubigen Menschheit verkünden, um bei den Christen die Bereitschaft zum Martyrium zu stärken. Auch wenn unser Leiden im Vergleich zur Alten Kirche gewiss geringer ist, so kann uns das Zeugnis des unerschütterlichen Glaubens an den Sieg Christi und seiner Getreuen dieser einzigen prophetischen Schrift des Neuen Testaments auch in der heutigen Zeit der Verunsicherung helfen, im Glauben wachsen und darin richtig stark zu werden.

Lebenssegen

Gib uns ins Herz die reine Liebe,
geboren aus deiner Liebe zu uns,
auf dass wir andere lieben wie du uns.
O liebevollster Vater Jesu Christi,
aus dem alle Liebe fließt,
lass unsere Herzen,
die gefroren in der Sünde,
kalt für dich und kalt für andere geworden,
erwärmen an deiner göttlichen Glut.
So hilf uns, segne uns in deinem Sohn.
Amen.

Heiliger Anselm von Canterbury (1033 – 1109)

Pfarrer Christoph Schuler